

Thema: attac,

URL: http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/1551413/EU-setzt-Handelsgespr...

Mobil E-Paper Apps

Abo Club Immobilien Jobs & Karriere Schaufenster

Anmelden Registrieren

Die Presse.com > Wirtschaft > International

Suche

POLITIK WIRTSCHAFT MEIN GELD PANORAMA KULTUR TECH SPORT LEBEN BILDUNG WISSENSCHAFT RECHT MEINUNG MEHR >

EU setzt Handelsgespräche mit USA teilweise aus



EU-Handelskommissar Karel De Gucht / Bild: (c) REUTERS (⊞ Yves Herman / Reuters)

EU-Handelskommissar Karel De Gucht lenkt offenbar ein. Ein Teil des Freihandelsabkommens soll vorerst nicht verhandelt, sondern innerhalb der Union debattiert werden.

21.01.2014 | 06:18 | (DiePresse.com)

Bei den Verhandlungen um das umstrittene Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den USA (TTIP) lenkt die EU-Kommission offenbar ein. Ein Teil des Abkommens soll vorerst nicht verhandelt und zuerst innerhalb der Union debattiert werden, berichteten sowohl der "Standard" als auch die britische Zeitung "Independent" (beide Online-Ausgaben) in der Nacht auf Dienstag.

Mehr zum Thema:

- **EU lehnt Stopp der Handelsgespräche mit USA ab**

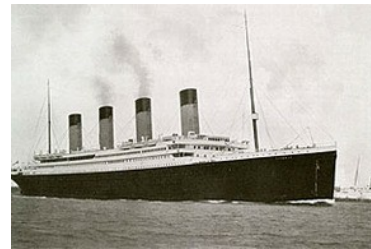
Der zuständige EU-Handelskommissar Karel De Gucht habe sich in einem Brief an die Wirtschafts- und Handelsminister der EU-28 - darunter Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner (ÖVP) - gewandt, in dem es heißt: "Die umfassenden Bedenken (...) haben mich überzeugt, dass eine öffentliche Reflexion über den Weg, wie die EU diese Verhandlungen in Angriff nehmen soll, notwendig ist", zitierte der linksliberale "Independent". Dabei gehe es insbesondere um die Verhandlungen zu den Investitionsschutzklauseln (Investor-to-State Dispute Settlement, ISDS). Laut dem "Standard"-Bericht soll das Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP) Schlüsselthema eines informellen Treffens des Rates am 28. Februar sein.

Umstrittene Klausel

Bei den umstrittenen ISDS geht es um Klauseln, die es Unternehmen erlauben, Staaten auf internationaler Ebene vor nicht-öffentlichen Schiedsgerichten zu klagen. Voraussetzung ist, dass sie durch die Gesetzgebung in einem Land diskriminiert und bei ihren Investitionen geschädigt wurden. Für die EU sind diese Investitionsklauseln üblich. Nichtregierungsorganisationen (NGOs) wie etwa Greenpeace kritisierten jedoch, dass die Gerichte von Wirtschaftsanwälten besetzt würden und so "Investitionen von Konzernen schützen" sollen. Bedenken äußerten auch FIAN Österreich, ÖBV-Via Campesina Austria und Attac, die beispielsweise eine Bedrohung für das österreichische Anbauverbote von gentechnisch veränderten Pflanzen ortete. Zudem stehe das TTIP im Widerspruch zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, hieß es in einer Aussendung.

Proaktive Debatte

Schifffahrt



Große Träume, große Katastrophen
Die berühmtesten Passagierschiffe

Der teuerste Kopf Österreichs



Markenzeichen
Niki Lauda präsentiert sein neues Kapperl

Dynamischer Mix von Anlageklassen
EXPERTENTIPP von Andreas Lassner-Klein, Geschäftsführer der KEPLER-FONDS KAG



[Alle Expertentipps >](#)

Meistgelesen Wirtschaft

1. **Billig-GmbH: Spiritisten mit beschränkter Haftung**
2. **ADAC-Chef: Manipulationsskandal "trifft uns ins Mark"**
3. **Kühlmittel-Streit: EU leitet Verfahren gegen Deutschland ein**
4. **Konjunktur: China kommt zur Ruhe**
5. **Neues Kapperl: Lauda und Pilz liefern sich Wortgefecht**

Blog

Goldjournal
Von Nikolaus Jilch




Bis die Musik zu spielen aufhört

Goethe und Zweig hätten von unserem kleinen "Aufschwung" nicht viel gehalten.

Expertentipp

USA – Wiedergeburt statt Schuldenfalle
EXPERTENTIPP von Dr. Adam Lessing, Head of Austria and Eastern Europe bei Fidelity



Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag



Thema: attac,

URL: http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/1551413/EU-setzt-Handelsgespr...

De Gucht zeigte sich laut "Standard" in dem Brief "zunehmend besorgt über den immer negativeren Ton" zum Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU und insbesondere dem Investitionsschutz. Er wolle deshalb eine dreimonatige, öffentliche Anhörung starten und fordere auch die Mitgliedsstaaten auf, sich "proaktiv" in die Debatte einzubringen. Erst wenn das Ergebnis der öffentlichen Debatte, an der alle Interessensgruppen teilnehmen können, bekannt ist, sollen die ISDS verhandelt werden. Wie eine Sprecherin des Kommissars gegenüber dem "Standard" betonte, werden nur die Verhandlungen über die Investorenschutzklauseln auf Eis gelegt.

Ende vergangener Woche lehnte De Gucht einen TTIP-Stopp der Verhandlungen wegen der NSA-Affäre noch ab, schloss jedoch ein Scheitern nicht aus. Bundespräsident Heinz Fischer lobte das Abkommen kürzlich als "Schritt in die richtige Richtung" für Österreich.

>>> Der Artikel auf derstandard.at

(APA)



Die Presse Testen Sie "Die Presse" 3 Wochen lang gratis: diepresse.com/testabo

Lesen Sie hier weiter zum Thema:

EU lehnt Stopp der Handelsgespräche mit USA ab



Trotz der Spionagevorwürfe gegen die USA solle das Freihandelsabkommen weiter verhandelt werden, sagt EU-Handelskommissar De Gucht.

Fidelity Worldwide Investment Alle Expertentips >

Schlagzeilen Wirtschaft

- Billig-GmbH: Spiritisten mit beschränkter Haftung
Konjunktur: China kommt zur Ruhe
Studie: Fukushima ließ deutsche Immobilienpreise sinken
ADAC-Chef: Manipulationsskandal "trifft uns ins Mark"
Kühlmittel-Streit: EU leitet Verfahren gegen Deutschland ein
Telekom: Einigung auf neuen Kollektivvertrag
Penthouse zu verkaufen: Leben wie der "Wolf of Wall Street"
Spindeleggers Aufwärmrunde in Brüssel
Deutsche Bank mit Gewinneinbruch
Wirtschaft, ÖGB: Hundstorfer lenkt bei Steuern ein
Ökostrom: Gabriel wagt einen Befreiungsschlag im Eiltempo
Milliarden-Hilfe für Peugeot

Mehr aus dem Web

Aus dem Archiv:

- EU-Freihandel mit USA soll Rindfleisch schützen (20.01.2014)
EU-Wahl: Freund will nicht SPÖ-Delegationsleiter werden (14.01.2014)
Freihandel: Zweite Runde im Ringkampf EU – USA (11.11.2013)
EU-US-Freihandel: Italien drängt zu Abschluss (18.10.2013)
Freihandelsabkommen: Verhandlungen werden Jahre dauern (08.07.2013)
Handelspakt mit USA: 545 Euro für jeden Haushalt? (14.06.2013)

Kommentieren

Sie sind zur Zeit nicht angemeldet. Um auf DiePresse.com kommentieren zu können, müssen Sie sich anmelden. >

DiePresse.com Dienste:

- Nachrichten
Politik
Wirtschaft
MeinGeld
Panorama
Kultur
Tech
Sport
Leben
Bildung
Wissenschaft

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: attac,

URL: <http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/1551413/EU-setzt-Handelsgespr...>

Gesundheit

Recht » [Recht Allgemein](#) » [Wirtschaft & Steuern](#)

Spectrum » [Zeichen der Zeit](#) » [Literatur](#) » [Spiel & Mehr](#) » [Architektur](#)

Meinung » [Kommentare](#) » [Blogs](#) » [Gastkommentare](#) » [Debatte](#) » [Quergeschrieben](#) » [Feuilleton](#) » [Pizzicato](#) » [Alle Kommentare](#)

Freizeit

» [Wetter](#) » [TV](#) » [Veranstaltungen](#) » [Kreuzwörtertsel](#) » [Sudoku](#) » [Quiz](#) » [Gewinnspiele](#) » [Liebe](#) » [Wogibtswas](#)

Schaufenster

» [Mode](#) » [Beauty](#) » [Design](#) » [Gourmet](#) » [Salon](#) » [Lookbook](#) » [Uhren](#)

Services

» [Archiv](#) » [Anno](#) » [Kurse](#) » [Newsletter](#) » [Screensaver](#) » [Mobil](#) » [iPhone-/iPad-App](#) » [Android-App](#) » [Textversion](#) » [ePaper](#) » [RSS](#)

Unternehmen

» [Impressum](#) » [Kontakt](#) » [Abo](#) » [Club](#) » [News](#) » [Mediadaten Print](#) » [Mediadaten Online](#) » [Veranstaltungen](#)

"Seite vorlesen" powered by *linguatec*

© 2014 DiePresse.com | [Feedback](#) | [Impressum](#)
[Zur Mobilversion wechseln](#)

Weitere Online-Angebote der Styria Media Group AG:

[Börse Express](#) | [ichkoche.at](#) | [Kleine Zeitung](#) | [sport10.at](#) | [ligaportal.at](#) | [typischich.at](#) | [willhaben](#) | [WIENER](#) | [WirtschaftsBlatt](#)

[Anmelden](#) » [Neu Registrieren](#)

[Abo](#) » [Club](#) » [Services](#) » [Spiele & Rätsel](#)